

Name:

Matr.-Nr.:

Institut für Wirtschaftsprüfung und Steuerwesen



Universität Hamburg

Prof. Dr. Carl-Christian Freidank

Klausur zu Kostenrechnung und Kostenmanagement (ABWL) im WS 2007/2008

Bearbeitungstag:	20.03.2008 (Ferientermin)
Bearbeitungsort:	Universität Hamburg Hörsaal Erz.wiss., ESA J
Bearbeitungszeit:	90 Minuten
Hilfsmittel:	- Lineal - nicht programmierbarer Taschenrechner

Anmerkungen:

- Verwenden Sie für die Lösung der Klausurarbeit **nur** das vom Lehrstuhl ausgegebene Papier.
- Die Aufgabenstellung und nicht beschriebenes Papier sind mit den Klausurlösungen **abzugeben**.
- Alle Aufgaben müssen **vollständig** und **umfassend** bearbeitet werden.
- Relevante gesetzliche Vorschriften müssen **genau** bezeichnet werden.
- Setzen Sie in die Kopfzeilen der einzelnen Blätter Ihren **Namen** sowie Ihre **Matrikelnummer** ein.
- Die angegebenen Punktzahlen entsprechen **annähernd** der Bearbeitungszeit der einzelnen Aufgaben in Minuten.
- Es sind maximal **90 Punkte** zu erreichen.

Name:

Matr.-Nr.:

1. Aufgabe (30 Punkte)

Ein Unternehmen, das in der Schokoladenproduktion tätig ist, wendet das Verfahren der **globalen Fixkostenbehandlung** an. Im Produktsortiment befinden sich die Sorten Vollmilch, Cappuccino, Zartbitter und Nougat. Der Unternehmensleitung liegen die in der folgenden **Tabelle 1** dargestellten Plandaten für die nächste Periode vor.

Sorte	Plan-Netto-Verkaufspreis pro Stück in €	Plan-Verkaufsmenge in Stück	Plan-Stückdeckungsbeitrag in €	Produktfixe Plankosten in €
Vollmilch	0,80	200.000	0,40	50.000
Cappuccino	1,10	100.000	0,50	40.000
Zartbitter	0,90	50.000	0,30	10.000
Nougat	1,00	100.000	0,60	40.000

Tabelle 1: Plandaten für die Sorten der Gesellschaft

Zusätzlich rechnet das Management mit weiteren **Kosten für die Säuberung des Gebäudes in Höhe von 50.000 €**.

Berechnen Sie den **Break-Even-Umsatz (BEP_U)** mit der Methode der globalen Fixkostenbehandlung für die nächste Periode, mit dem das Unternehmen **schnellstmöglich in die Gewinnzone** gelangt, und geben Sie die **dabei abgesetzten Mengen der vier Schokoladensorten** an. Gehen Sie dabei wie folgt vor.

- (1) Stellen Sie die **Reihenfolge**, anhand derer die Produkte in die Ermittlung eingehen, dar. Verwenden Sie hierzu **Tabelle 2** und berechnen Sie in diesem Zusammenhang für die **einzelnen Sorten den Plan-Deckungsbeitrag (produktfixe Plankosten hier nicht zu berücksichtigen)**, den **Plan-Umsatz**, die **Plan-Deckungsbeitragsintensität** (gerundet auf zwei Stellen nach dem Komma) und die **Reihenfolge der Produkte**.

Sorte	Plan-Deckungsbeitrag in €	Plan-Umsatz in €	Plan-Deckungsbeitragsintensität in %	Reihenfolge
Vollmilch				
Cappuccino				
Zartbitter				
Nougat				

Tabelle 2: Reihenfolgeermittlung

- (2) Nehmen Sie unter Zuhilfenahme der **Tabelle 3** eine **Gegenüberstellung der Entwicklung von Plan-Umsatz und Plan-Nettoergebnis** anhand der in **Tabelle 2** ermittelten **Reihenfolge** unter Beachtung der produkt- und unternehmensfixen Plankosten vor.

Sorte	Plan-Umsatz in €	Plan-Netto- ergebnis in €
	Summe	
	Summe	
	Summe	
	Summe	

Tabelle 3: Gegenüberstellung von Plan-Umsatz und Plan-Nettoergebnis entsprechend der in Tabelle 2 ermittelten Reihenfolge

- (3) Leiten Sie aus den **Ergebnissen der Tabelle 3** ab, wie **hoch der BEP_U** ist und welche **Mengen der vier Schokoladensorten hierfür produziert** werden müssen.

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.:

2. Aufgabe (4 Punkte)

Legen Sie kurz dar, was Sie unter einer **Sensibilitäts- oder Sensitivitätsanalyse** des Produktionsprogramms im Hinblick auf die Bestimmung von **Preisgrenzen** verstehen.

Name:

Matr.-Nr.:

3. Aufgabe (6 Punkte)

Unterscheiden Sie **Sach-, Formal- und Sozialziele** im Zielsystem industrieller Unternehmen. Nennen Sie **Beispiele**.

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.:

4. Aufgabe (15 Punkte)

Ein Industrieunternehmen hat für die monatliche Aufstellung des Betriebsabrechnungsbogens die in Tabelle 4 angeführten Daten planmäßig ermittelt. Beachten Sie, dass das Unternehmen nur die beiden Produkte A und B herstellt, die ausschließlich in den Fertigungshauptstellen I (Produkt A) und II (Produkt B) erzeugt werden.

- (1) Stellen Sie den **Betriebsabrechnungsbogen** (BAB) nach dem Konzept einer **Grenzplankostenrechnung** auf; die innerbetriebliche Leistungsverrechnung soll nach dem **Stufenleiter-(Treppen-)verfahren** durchgeführt werden.
- (2) Berechnen Sie den **Plan-Stückdeckungsbeitrag** für Produkt B, für das voraussichtlich ein Plan-Netto-Absatzpreis in Höhe von 400 € erzielt werden kann. Berücksichtigen Sie hierbei, dass das Unternehmen keine Trennung in Einzel- und Gemeinkosten vornimmt und sämtliche Kosten auch für Kalkulationszwecke über den BAB verrechnet.

Name:

Matr.-Nr.:

Kostens- stellen Plankosten/ Plan-Bezugsgrößen	Allgemeine Hilfskostenstelle	Hauptkostenstellen		
	Kantine	Fertigung I	Fertigung II	Verwaltung und Vertrieb
primäre Grenz-Plankosten primäre fixe Plankosten Plan-Bezugsgrößen	60.000 € 25.000 € 12.000 M (M = Mitarbeiter)	120.000 € 58.000 € 700 Std.	360.000 € 34.000 € 1.400 Stück	18.000 € 75.000 € Herstellkosten der Absatzleistungen
planmäßige Umlage Kantine Fertigung I Fertigung II	-	4.000 M	5.000 M 175 Std.	3.000 M 50 Std. 90 Stück
planmäßige Absatzleistungen	-	475 Std.	1.310 Stück	-

Tabelle 4: Daten für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.:

5. Aufgabe (8 Punkte)

Beschreiben und interpretieren Sie genau wichtige **Lagen von Zielkostenpunkten** in einem **Value Control Chart**.

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.:

6. Aufgabe (7 Punkte)

Legen Sie dar, aus welchen **Komponenten** sich die Ermittlung der **Auftragszeit** nach REFA zusammensetzt und verdeutlichen Sie, wie dieses Schema zur **Kostenplanung** beim Vorliegen eines **Akkordlohnsystems** genutzt werden kann.

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.:

7. Aufgabe (6 Punkte)

Beschreiben Sie den **Allokations-, Komplexitäts- und Degressionseffekt** einer Prozesskostenrechnung.

Name:

Matr.-Nr.:

8. Aufgabe (14 Punkte)

Eine Unternehmung, die die Erzeugnisse A, B und C herstellt, will für den nächsten Monat das optimale Produktionsprogramm berechnen. Die Fertigung der drei Erzeugnisse kann jeweils nur durch ein bestimmtes Herstellungsverfahren bewirkt werden. Im Rahmen der Absatz-, Kosten- und Fertigungsplanung sind die in der folgenden Tabelle 5 dargelegten Werte ermittelt worden (€ = Euro, Min. = Minuten, ME = Mengeneinheiten). Während Fertigungsanlage I im kommenden Monat mit maximal 15.000 Min. eingesetzt werden kann, steht Anlage II voraussichtlich nur mit 12.000 Min. zur Verfügung. Ferner ist der in die Erzeugnisse einfließende Rohstoff für den nächsten Monat lediglich in Höhe von 24.000 ME zu beschaffen. Laut Informationen der Marketing-Abteilung sind voraussichtlich im kommenden Monat lediglich 3.000, 1.500 bzw. 4.200 Stück der Erzeugnisse A, B und C abzusetzen.

- (1) Formulieren Sie unter Berücksichtigung kurzfristig **nicht veränderbarer Fixkosten** und der Verfolgung des Ziels der **Maximierung des Deckungsbeitragsvolumens** den **linearen Planungsansatz**.
- (2) Stellen Sie das **Ausgangstableau** für eine Optimierungsrechnung nach der **Simplexmethode** dar.

Plandaten	Erzeugnisarten		
	A	B	C
Plan-Netto-Verkaufserlös pro Stück	250 €	178 €	200 €
Plan-Bearbeitungskosten pro Min.	20 €	18 €	15 €
Plan-Bearbeitungszeit pro Stück	8 Min.	6 Min.	9 Min.
Plan-Maschinenbeanspruchung pro Stück auf Anlage I	5 Min.	2 Min.	3 Min.
Plan-Maschinenbeanspruchung pro Stück auf Anlage II	1 Min.	4 Min.	5 Min.
Plan-Materialeinsatz pro Stück	10 ME	8 ME	12 ME
Plan-Materialpreis pro Mengeneinheit	5 €	5 €	5 €

Tabelle 5: Plandaten und Erzeugnisarten

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.:

Name:

Matr.-Nr.: